

Wenn Kunst das Volk (ver)föhren will – Protest-Kunst und Kunst-Protete im Fokus

Kunst muss eine Botschaft vermitteln, sonst ist sie überflüssig. So heißt es oft, vor allem im kirchlichen und gesellschaftlichen Kontext. Ist diese Einschätzung, der genauso oft entschieden widersprochen wird, noch zeitgemäß, überhaupt der Kunst angemessen oder gerade wieder aktuell?

Bewährt oder verkauft die Kunst ihr kritisches Potenzial, wenn sie sich für konkrete Ziele engagiert?

Tatsache ist: Es gibt in der Vergangenheit wie in der Gegenwart zahlreiche Beispiele solcher Art engagierter Äußerungen: Künstlerinnen und Künstler greifen mit ihren Arbeiten in öffentliche Diskussionen ein.

Klaus Staecks Plakatkunst ist dafür seit vierzig Jahren beispielhaft, die sich mit brisanten Themen der Politik – wie Geld, Gewalt und Freiheit – auseinander setzt. Jüngst hat die Bewegung gegen „Stuttgart 21“ ganz eigene höchst originelle Formen künstlerischen Protests hervorgebracht. Zum einen ist im kirchlichen Raum die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Botschaft ein Dauerthema, zum anderen nehmen Künstlerinnen und Künstler mit ihren Arbeiten auch immer wieder die Kirchen sehr gezielt in die Pflicht.

Die ökumenische Tagung, zu der auch eine Exkursion ins Stuttgarter Haus der Geschichte und nach Heidelberg zur Galerie Staeck gehört, wendet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst.

Tagungsleitung

Dr. Ilonka Czerny M.A., Akademiereferentin, Stuttgart
Kirchenrat Reinhard Lambert Auer M.A., Kunstbeauftragter der Evang. Landeskirche in Württemberg, Stuttgart
Pfarrer Johannes Koch, Evang. Landeskirche in Württemberg, Berghülen

Referenten

Johannes Häußler, Haus der Geschichte, Stuttgart
Susanne Jakob M.A., Kunstwissenschaftlerin, Dozentin AdBK Nürnberg, Leiterin des Kunstvereins Neuhausen
Klaus Staeck, Galerie Edition Staeck, Heidelberg

Programm

Montag, 4. Februar 2013

- 14.30 Uhr Anreise und Kaffee
- 15.00 Uhr Einführungsrunde – Programmvorstellung
- 16.30 Uhr Grenzgänger
Kunstprojekte im öffentlichen Raum zwischen Legalität und Illegalität
Susanne Jakob, Neuhausen
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Revolutionskunst – ein Bild als Symbol der Massenbewegungen: ein BBC-Film

Dienstag, 5. Februar 2013

- 9.00 Uhr Besinnung zum Tag in der Kapelle des Tagungszentrums
- 10.30 Uhr Besuch des Hauses der Geschichte: „S21 – Der Protest wandert ins Museum“
Johannes Häußler, Stuttgart
- 12.30 Uhr Mittagsimbiss und Fahrt nach Heidelberg
- 15.15 Uhr Besuch der Galerie Edition Staeck in Heidelberg
Klaus Staeck, Heidelberg
- anschließend: Offener Abend

Mittwoch, 6. Februar 2013

- 9.00 Uhr Besinnung zum Tag in der Kapelle des Tagungszentrums
- 9.30 Uhr Kontroverse Kunst – Umgang in der Kirchengemeinde
- 12.30 Uhr Mittagessen und Tagungsende

Anmeldung

zur Tagung „Wenn Kunst das Volk (ver)föhren will“ vom 4.-6. Februar 2013 in Hohenheim

Zuname: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

PLZ/Wohnort: _____

Straße: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Tagungskosten (bitte ankreuzen)

- Tagungsbeitrag mit Verpflegung EUR 100,00
- Tagungsbeitrag mit Verpflegung EUR 160,00 und Übernachtung im Einzelzimmer
- Tagungsbeitrag mit Verpflegung EUR 150,00 und Übernachtung im Doppelzimmer

Die Tagungskosten sind bei Ankunft im Tagungszentrum zu entrichten.

Hinweis: Die Kosten dieser Veranstaltung können im Rahmen der Fort- und Weiterbildung geltend gemacht werden.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl auf 18 begrenzt ist.

Zur Teilnahme

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Geschäftsstelle -
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Telefon: 0711 1640-600

Referats-Assistentin: Bettina Wöhrmann M.A.
Telefon: 0711 1640-723
Telefax: 0711 1640-823
E-Mail: woehrmann@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir **schriftlich** auf beiliegender Karte, per Telefax oder E-Mail bis spätestens **21. Januar 2013**.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung. Bei Rücktritt von der Tagung nach dem 21. bis zum 28. Januar 2013 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornokosten.

Tagungszentrum und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Telefon: 0711 45 10 34-600, Telefax: 0711 45 10 34-898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße. AutofahrerInnen, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe Anreisende: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße abbiegen). Sie bleiben auf der Filderhauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an dem „Wirtshaus Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.



Klaus Staeck, Vorsicht Kunst, 1982

Wenn Kunst das Volk (ver)führen will – Protest- Kunst und Kunst-Proteste im Fokus

In Kooperation mit der Ev. Landeskirche in Württemberg

4. – 6. Februar 2013
Stuttgart-Hohenheim

Mit freundlicher Unterstützung des
Hauses der Geschichte, Stuttgart